

Tätigkeits- und Erfahrungsbericht

Sprachvermittlerpool im Landkreis Böblingen

zum 31.03.2020

(von der durchführenden Hoffnungsträger Stiftung in Leonberg)

Ausgangssituation

Der letzte Sachstandsbericht über die inhaltliche Arbeit des landkreisweiten Sprachvermittlerpools, durchgeführt von der Hoffnungsträger Stiftung in Leonberg, wurde mit der Drucksache KT-Drucks. Nr.185/2019 dem Sozial- und Gesundheitsausschuss am 16.09.2019 vorgelegt. Mit dem Sachbericht (Stand 30.07.2019) konnte eine einjährige Verlängerung der Laufzeit bis zum 22.07.2020 erwirkt werden, um das Angebot aufrecht zu erhalten und kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Die Laufzeit endet zum 22.07. dieses Jahres.

Mit diesem Sachstandsbericht vom 31. März 2020 soll aufgezeigt werden, wie der Sprachvermittlerpool im vergangenen Jahr fortgeschritten ist, welche Maßnahmen getroffen wurden und wie er im Landkreis angenommen wird.

Arbeitsphasen – weitere Bewerbung des Angebotes

Die Koordinierungsstelle des Sprachvermittlerpools hat seit August 2019 kontinuierlich für sein Angebot geworben und weitere Akteurskreise eingebunden.

Im September 2019 wurden neue Informationsflyer aufgelegt, um wiederholt für das Angebot des Sprachvermittlerpools im Landkreis zu werben (eine Ansicht der Flyer findet sich beiliegend im Anhang).

In den neuen Flyern wird in kompakter Form auf die Angebote und Modalitäten hingewiesen. Die Flyer wurden an Rathäuser, Schulen, Vereine, Migrantenorganisationen, Krankenhäuser und Polizeidienststellen verschickt. Im Nachgang wurden die „potentiellen Auftraggeber“ persönlich aufgesucht, um dass das Angebot detaillierter und fundierter vorzustellen. Hilfreich ist die Tatsache, dass der Sprachvermittlerpool in den vergangenen Monaten einen „guten Bekanntheitsgrad“ erreicht, so dass in den Gesprächen darauf Bezug genommen werden konnte.

Um das Angebot weiter zu streuen, wurde es im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt, so z.B. beim Interkulturellen Sommerfest in Sindelfingen

und bei einer Informationsveranstaltung des staatlichen Schulamtes Böblingen (beides in 2019). Der Kontakt zu der Kassenärztlichen Vereinigung wurde aufgenommen, um die Bewerbung des Angebotes bei Ärzten und medizinischen Diensten zu erhöhen, verbunden mit dem Angebot, mehrsprachige Übersetzungsleistungen von Informationsschreibern in Auftrag geben zu können.

Ebenfalls ist die Koordinierungsstelle bei den Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten der Kreisstädte vorstellig geworden.

Darüber hinaus wurden zusätzlich vorhandene Zugänge und Netzwerke des Amtes für Migration und Flüchtlinge genutzt. Im Gremium „Transparenz in der Sprachförderung“ findet mit dem Sprachvermittlerpool und den landkreisweiten Sprachkursträgern sowie der Arbeitsverwaltung ein regelmäßiger Austausch statt. Beim jährlich stattfindenden „Runden Tisch Integration“, mit Beteiligung aller relevanten Integrationsakteuren des Landkreises, wird auf den Sprachvermittlerpool hingewiesen und die Herangehensweisen vorgestellt. Zudem wurde in den Unternehmernetzwerktreffen des IQ-Projektes MiQnet, Migranten in Unternehmen – Qualifizierungsnetzwerk, auf die Angebote und Hilfestellungen aktiv hingewiesen. Dabei galt und gilt es die Zielgruppe von Unternehmen in den Fokus zu nehmen, die mehrheitlich Migrantinnen und Migranten beschäftigen, um bei Übersetzungsbedarfen auf den Sprachvermittlerpool zurückgreifen zu können.

Die vielfältigen Zugänge der Hoffnungsträger Stiftung wurden und werden ebenfalls genutzt: neben regelmäßigen stattfindenden Veranstaltungen für Migrant*innen (Sprachvermittlung, berufliche Orientierungskurse) werden regelmäßige, stattfindende Zusammenkünfte mit Unterstützungskreisen, Arbeitsmarkt- und Integrationsakteuren genutzt, um über die Angebote des Sprachvermittlerpools zu informieren.

Fortsetzung der Schulungen für Sprachvermittelnde

Weitere Schulungsreihen zur Qualifizierung von Sprachvermittlern haben stattgefunden. Wie im Sachstandsbericht vom 30.07.2019 bereits thematisch vorgestellt, wurden folgende Schulungsthemen im Herbst 2019

- Interkulturelle Kompetenz (28.09.2019)
- Klärung der Rolle der Sprachvermittelnden (19.10.2019)
- Umgang mit Vorurteilen (12.10.2019)
- Selbstschutz – Emotionale Verarbeitung während und den Einsätzen (21.09.2019)

durchgeführt.

Ein neues Modul zum Thema „Gewerbeanmeldung und Erstellung von Rechnungen“ wurde eingeführt, dass im Frühjahr 2020 als Schulungsbaustein umgesetzt wurde. Die Schulungsreihe startete am 15.02.2020 mit dem Thema „Interkulturelle Kompetenz“. Die Themen „Selbstschutz und Selbstfürsorge“ und das Thema „Rechnungstellung und Gewerbeanmeldung“ wurden im März durchgeführt. Auf Grund der aktuellen Corona-Situation werden die beiden fehlenden Moduleinheiten, „Klärung der Rolle des Sprachvermittlers“ und „Umgang mit Vorurteilen“ via Onlineschulung aufbereitet und vermittelt werden.

Bis dato haben 55 Sprachvermittelnde an den Schulungseinheiten teilgenommen. Das kontinuierliche Angebot von Schulungen ist grundlegend und wichtig, zumal der Sprachvermittlerpool fluktuativen Veränderungen unterliegt.

Es befinden sich aktuell wie zum Stand vom 30.07.2019 ca. 70 Sprachvermittler*innen im Pool. 30 Sprachvermittelnde sind seit dem vergangenen Berichtsstatus ausgeschieden. Die Gründe dafür sind u.a. die Aufnahme einer Ausbildungsstelle, das Einmünden in ein Arbeitsverhältnis oder private Umstände.

Für die Neurekrutierung wird im persönlichen Umfeld der aktiven Sprachvermittelnden und in vorhandenen Kontaktnetzwerken geworben. Weiterhin werden ausländische Gemeinden und Migrantenorganisationen angeschrieben und persönlich angesprochen. Über die eigenen Arbeitskreise im Hoffnungshaus bestehen stabile Kontakte zu Migrant*innen, die als Multiplikator*innen für den Sprachvermittlerpool agieren.

Mit den neuen Interessenten werden zunächst persönliche Gespräche geführt, in denen die Arbeit des Sprachvermittlerpools vorgestellt wird; im Anschluss folgen die wichtigen Themen der Gewerbeanmeldung und der eigenen Rechnungstellung. Überdies ist im Erstgespräch auch schon die professionelle Rolle des Sprachvermittlers ein Thema. Der Verweis auf die Schulungsblöcke wirkt motivierend und sehr unterstützend, denn Inhalte wie Umgang mit Vorurteilen, interkultureller Kompetenz und Selbstfürsorge werden im dem Kontext ausführlich behandelt.

Jedes Quartal werden Supervisionseinheiten für die Sprachvermittler*innen angeboten. Dort können persönliche Erfahrungswerte und Handlungsbedarfe eingebracht und über schwierige und belastende Situationen gesprochen werden.

Sprachangebot

32 abrufbare Sprachen sind im Pool derzeit abrufbar:

albanisch, arabisch, aramäisch, bosnisch, bulgarisch, chinesisches, dari, englisch, farsi, französisch, griechisch, hindi, kroatisch, kurdisch kurmanci, kurdisch sorani, mazedonisch, niederländisch, norwegisch, paschtu, polnisch, punjabi, rumänisch,

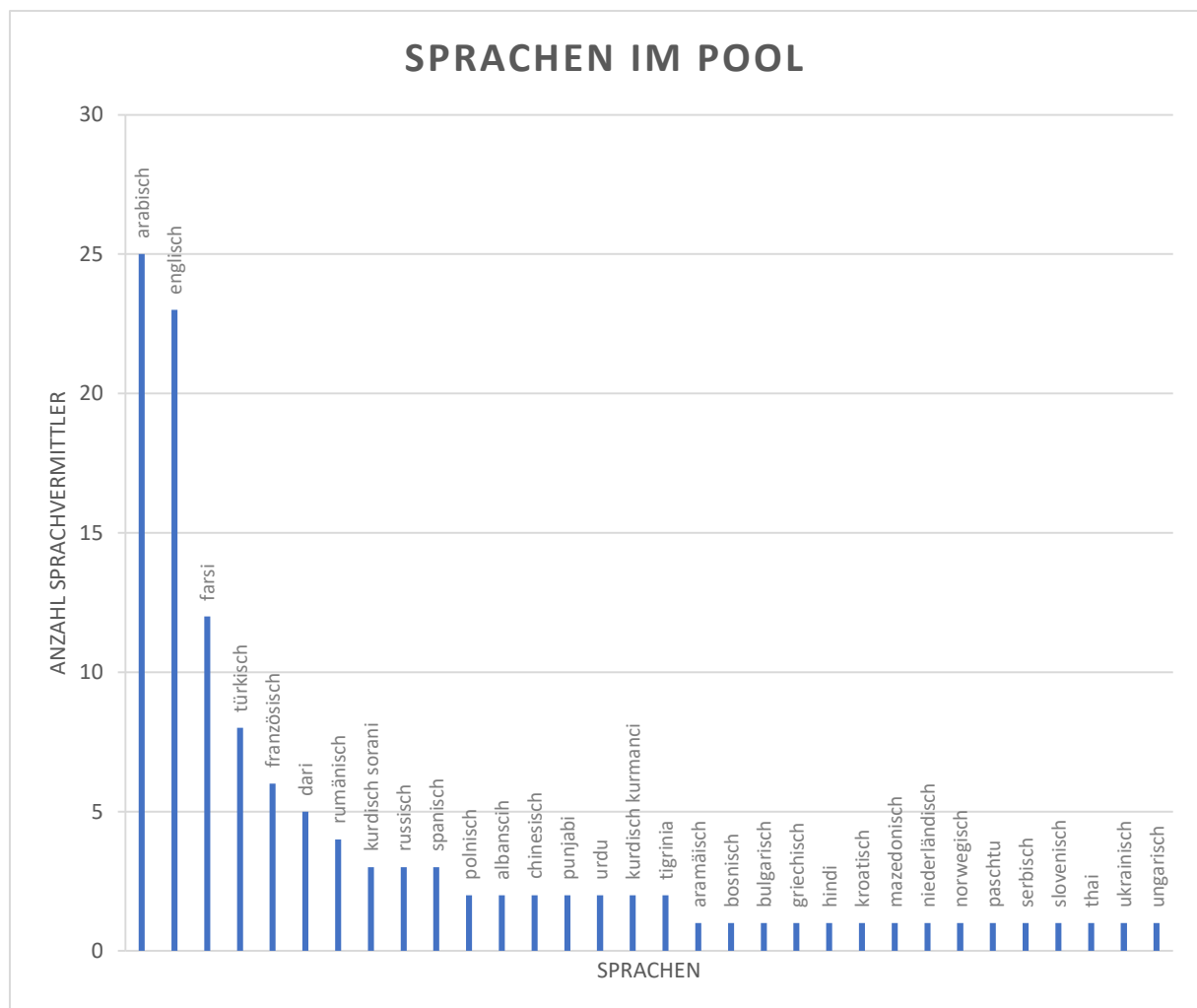
russisch, serbisch, slovenisch, spanisch, thai, tigrinia, türkisch, ukrainisch, ungarisch, urdu.

Im Vergleich zum vergangenen Sachstandsbericht haben in den vergangenen Monaten die Anfragen nach türkischen Übersetzer*innen zugenommen. Grund dafür ist die aktuelle politische Situation in der Türkei, die als Folge die Anträge nach politischem Asyl ansteigen lässt.

Die Hoffnungsträger Stiftung konnte verstärkt türkischstämmige Sprachvermittler*innen für den Sprachvermittlerpool gewinnen und sukzessive qualifizieren, um den Bedarf abzudecken.

Neben türkisch sind die Sprachen aramäisch und thai zusätzlich in den Sprachvermittlerpool aufgenommen worden.

Überwiegend und deckungsgleich zum Vorjahrsbericht werden mehrheitlich von den im Sprachvermittlerpool eingesetzten Sprachvermittelnden die Sprachen arabisch, englisch und farsi abgedeckt. Analog wie im vergangenen Berichtsjahr sind die genannten Sprachen die "Gefragtesten", gefolgt von türkisch.



Herausforderungen

Eine große Herausforderung des Sprachvermittlerpools unterliegt dem Aspekt, dass die überwiegende Anzahl der Sprachvermittelnden die Tätigkeit als Neben- oder Übergangsbeschäftigung ausübt. Darüber hinaus sind ihre verfügbaren Einsatzzeiten sehr individuell und unterschiedlich. Weiterhin stehen „eingearbeitete“ Sprachvermittler*innen nach einiger Zeit nicht mehr zur Verfügung, da sie durch ihre guten Deutschkenntnisse (B2-Niveau) die Chance erhalten, in einen sicheren Arbeitsplatz einzumünden.

Daher ist die Koordinierungsstelle des Sprachvermittlerpools kontinuierlich angehalten, neue und interessierte Sprachvermittler*innen zu rekrutieren, zu qualifizieren und ganzheitlich zu begleiten.

Eine weitere Herausforderung stellen häufig die zu übersetzenden Inhalte dar. Eine wiederkehrende Rückmeldung der Sprachvermittelnden lautet, dass zum Teil sehr belastende, existenzielle Themen behandelt werden; einzelne Sprachvermittler*innen beenden deshalb ihre Mitarbeit im Pool. Um Hilfestellung zu leisten, werden Supervisionsmaßnahmen regelmäßig angeboten und zahlreich angenommen. Wie im ersten Sachstandbericht vom 30.07.2019 skizziert, haben die Sprachvermittelnden im Rahmen der Supervisionseinheiten die Möglichkeit über Themen zu sprechen, die sie beschäftigen und eventuell belasten. In diesem geschützten Rahmen kann unter professioneller Anleitung ein Austausch stattfinden, der dazu beiträgt, dass Abgrenzungs- und Verhaltenstechniken erlernt und angewendet werden können.

Anstieg der Anfragen

Die Anfragen im Pool sind seit Oktober 2019 stark angestiegen und bestätigen den Bedarf nach Übersetzungsdienstleistungen.

Die Terminierungen für die monatlichen Übersetzungsleistungen liegen im Durchschnitt von Oktober 2019 bis März 2020 bei der Anzahl 113.

Aufgrund der aktuellen „Corona-Situation“ und sich den daraus ableitenden Kontaktsperren und Versammlungsverboten sind die Anfragen und Termineinsätze seit April 2020 rückläufig. Gleichwohl baut die Koordinierungsstelle Onlineberatungen für Auftraggeber auf, um z.B. auch auf das Angebot von schriftlichen Übersetzungsleistungen hinzuweisen. Darüber hinaus werden Themen für die Sprachvermittelnden aufbereitet und via visueller Kommunikation angeboten. Hierbei gilt es die Sprachvermittelnden mit aktuellen Informationen zur Corona-Situation zu versorgen, zum anderen Schulungsangebote zu Themen wie Hinführung zur Selbständigkeit, Gewerbeanmeldung, Anfertigung von Rechnungen etc. bereit zu

stellen. Der Erhalt und die kontinuierliche Betreuung des Sprachvermittlerpools stehen dabei im Vordergrund.

Monate	Anzahl von Termin
2018	41
Okt	4
Nov	18
Dez	19
2019	824
Jan	44
Feb	49
Mrz	51
Apr	58
Mai	71
Jun	48
Jul	67
Aug	45
Sep	69
Okt	100
Nov	120
Dez	102
Gesamtergebnis	865

Monate 2020	Anzahl von Termin
Jan	113
Feb	132
Mrz	111
Apr	14
Mai	3
Jul	2
Gesamtergebnis	375

Die Mehrheit der Anfragen kommt aus den Reihen der Sozialbetreuung und des Integrationsmanagements des Landratsamtes. Gefolgt vom Gesundheitsamt, Schulen und dem Jugendamt. Auch dieses „Nachfrageverhalten“ ist mit dem Sachstandbericht vom 30.07.2019 analog. Ca. $\frac{3}{4}$ aller Aufträge werden vom Landratsamt Böblingen ausgegeben.

2019:

Auftraggeber Organisation	Anzahl von Termin
LRA BB –Integrationsmanager*in	608
LRA BB – Gesundheitsamt	45
LRA BB – Jugendamt	31
Schulen	26
Int.management Holzgerlingen	25
LRA BB – Sozialer Dienst	14
LRA BB – Rückkehrberatung	12
LRA BB - Schwangerenberatungsstelle	11
Privat	10
LRA BB – Psy. Beratungsstelle	10
Pro Familia	8
Integrationsmanagement Leonberg	8
Stiftung Jugendhilfe aktiv	7
AK Asyl	6
LRA BB – Integration	6
Kindergarten	5
Gemeinde Aidlingen	4
ASD Böblingen	4
Jugendamt Sindelfingen	3
Jugendamt Herrenberg	3
Ehrenamtliche	2
Int.-Management Deckenpfronn	2
AWO	2
Diakonie	2
Kirchengemeinde	1
LRA BB – Familie am Start	1
Gemeinde Deckenpfronn	1
Stadt Ditzingen	1
Privatperson	1
Hoffnungshaus Leonberg	1
Selina Jörg Kita Moltkestrasse	1
Jobcenter Böblingen	1
Stadtverwaltung Herrenberg	1
Caritas Schwarzwald – Gäu	1
Gemeinde Nufringen	1
Gesamtergebnis	865

2020:

Auftraggeber / Organisation	Anzahl von Termin
LRA BB – Sozialbetreuung + Int.-Manager*innen	293
LRA BB - Gesundheitsamt	14
Schule	15
Jugendamt Herrenberg	8
Integrationsmanagement Leonberg	5
LRA BB Sachgebietsleitung	4
Gemeinde Deckenpfronn	4
Jugendamt Sindelfingen	4
LRA BB - Psy. Beratungsstelle	3
Familie am Start Böblingen	2
Integrationsmanagement Holzgerlingen	2
Schwangerenberatung	2
Beratungsstelle Herrenberg	2
Pro Familia Böblingen	2
Jugendamt Böblingen	2
Heilpädagogischer Fachdienst Amt Jugend	2
Stiftung Jugendhilfe aktiv BB	2
Integrationsmanagement Schönaich	2
Amt für Jugend (Sozialer Dienst)	1
Psychologische Beratungsstelle Herrenberg	1
Gemeinde Nufringen	1
ASD Böblingen	1
Caritas Böblingen	1
Ev. Diakonieverband	1
LRA BB - Rückkehrberatung	1
Gesamtergebnis	375

Rückmeldungen der Auftraggeber

Auf Anfrage der Koordinierungsstelle des Sprachvermittlerpools wurde hinterfragt, inwieweit der Sprachvermittlerpool die Arbeit der Antragsteller unterstützt und was es bedeuten würde, auf diesen Pool nicht mehr zurückgreifen zu können. Die Anfragen wurden im Rahmen der Rückkopplungsmeldungen eingeholt, die die Auftraggeber nach der Übersetzungsdienstleistung bei der Koordinierungsstelle

hinterlegen. Daraus erfolgt eine Auswahl, die die positiven Effekte des Sprachvermittlerpools im Landkreis deutlich untermauern:

- „Der Sprachvermittlerpool ist kostengünstig und flexibel. Die Zusammenarbeit klappt super. Wir dürfen in unserer Tätigkeit nicht mit Dolmetschern arbeiten, die die Klienten mitbringen. 25 – 50 % aller unserer Beratungen können nur mit Sprachvermittlern durchgeführt werden. Bevor es den Sprachvermittlerpool gab, mussten wir bei Dolmetscherfirmen anfragen. Diese waren oft nicht bereit nur für einen oder zwei Termine zu kommen und die Kosten waren um ein Vielfaches höher.“
- „Bei Neuzuweisungen aus der Türkei, Syrien oder dem Irak ist eine Verständigung bei Ärzten und Behörden ohne Sprachvermittler nicht möglich. Die Kommunikation mit dem Sprachvermittlerpool funktioniert hervorragend. Sprachvermittler sind gut geschult.“
- „Ohne die schnelle Anfragebearbeitung wären wir oft nicht arbeitsfähig. Wir setzen uns für das Wohl der Kinder ein. Ohne Sprachvermittler würde die Stimme der Kinder nicht gehört und die Berufsgruppe der Jugendhilfe und der Schulen in ihrer Arbeit nicht wertgeschätzt. Die Kosten, wenn die Dolmetscher von uns selbst organisiert werden müssten, wären weitaus höher und es würde viel Arbeitszeit verloren gehen. Des Weiteren sind im Pool tolle und kompetente Sprachvermittler, die oft noch die kulturellen Hintergründe erklären können.“
- „Als ich von der Existenz des Sprachvermittlerpools hörte, war es für mich wie eine Erlösung. Für meine Arbeit wäre das Ende des Pools ein großer Verlust.“
- „Ich bin unglaublich dankbar für das Angebot des Sprachvermittlerpools. Gespräche, die mit Sprachvermittler stattgefunden haben, haben oft einen anderen und weitaus positiveren Ausgang, da den Eltern klar vermittelt werden kann, dass wir den Kindern helfen wollen. Würden wir nicht auf den Sprachvermittlerpool zurückgreifen können, schadet das als erstes den entsprechenden Kindern und Familien und erschwert unsere Beratertätigkeit als Lehrer enorm.“
- „Wir erinnern uns noch gut an die Erleichterung, die wir empfanden, als das Angebot des Sprachvermittlerpool geschaffen wurde. Die Beratungsinhalte sind oft komplex. Unsere Pflicht ist eine gute Beratung und sicherzustellen, dass die zu beratenden Frauen die Inhalte verstehen und sich damit auseinander setzen können. Von uns angefragte Sprachen waren bislang rumänisch, türkisch, arabisch, farsi, kurdisch und französisch. Die Kommunikation verlief immer reibungslos, wir erhielten zeitnah eine Antwort und bislang konnten für alle angefragten Sprachen Sprachvermittler*innen zur

Verfügung gestellt werden. Also ein gutes und wichtiges Angebot, das eine absolute Bereicherung für den Landkreis Böblingen darstellt.“

- „Der Sprachvermittlerpool erleichtert meine Arbeit ungemein, denn ich muss nicht mehr wie früher viel Zeit darauf verwenden, jemanden zu finden. Wenn ich die Sprachvermittler selbst suchen muss, werden sie nicht den Standard haben, den die Sprachvermittler im Pool haben. Arztbesuche und Behördengänge sind bei Neueinweisungen ohne Sprachvermittlung nicht möglich. Andere wichtige Arbeiten bleiben liegen, da es viel Zeit braucht, die Sprachvermittler selbst zu suchen.“
- „Die Vermittlung der Dolmetscher lief beim Sprachvermittlerpool immer sehr schnell und total unkompliziert. Ihr Online-Tool ist „mega groß“ und die Anmeldung und Abwicklung einfach Klasse. Für unseren Schulalltag ist die Arbeit eine „Goldgrube“. Besonders gut finde ich auch, dass es Außenstehende, unabhängige und neutrale Personen sind.“
- „Wir waren immer sehr zufrieden mit der hohen Qualität der Übersetzer/innen und ihrer Zuverlässigkeit. Natürlich haben wir auch über den Tellerrand geschaut und mit etwas Neid festgestellt, dass die Stadt Sindelfingen nicht nur die Dolmetscher vermittelt, sondern auch die Kosten übernimmt. Ohne dieses Angebot hätten wir nicht nur einen sehr hohen Arbeitsaufwand, um geeignete Übersetzer zu finden, sondern ja auch ein Problem mit der Schweigepflicht usw. Es wäre ein herber Verlust für uns, wenn der Sprachvermittlerpool nicht mehr für uns zugänglich wäre.“

Fazit

In enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Böblingen, dem Amt für Migration und Flüchtlinge, werden die Vorgehensweisen und Umsetzungsprozesse der Koordinierungsstelle abgeglichen und analysiert. Dieses Vorgehen ermöglicht ein abgestimmtes, landkreisweites Agieren und sorgt für Handlungstransparenz.

Die Koordinierungsstelle des Sprachvermittelpools ist sehr engagiert in seiner koordinierenden, betreuenden und begleitenden Funktion mit dem Ziel, kontinuierlich die Prozesse zu optimieren. Auch in der Hinsicht, neue und zukünftige Auftraggeber zu gewinnen und die Angebote regelmäßig zu bewerben. Dazu wurden schwerpunktmäßig seit Herbst 2019 bis dato migrantische Akteurskreise, kassenärztliche Organisationen, landkreisweite Netzwerke, Gremien und Veranstaltungen aktiv angesprochen und aufgesucht. Zielgruppen wie Unternehmensnetzwerke sind zusätzlich in das Portfolio aufgenommen worden, um u.a. auch die Zielgruppe von Arbeitgebern und migrantischen Arbeitnehmer*innen anzusprechen. Insbesondere bei internationalen Belegschaften und sich

verändernden Arbeitsbedingungen kann ein Bedarf an Übersetzungsleistungen auftreten.

Die Qualitätsmerkmale des Pools, mit Schulungen, Supervisionseinheiten und Abgleich mit den Auftraggebern, sind und bleiben ein Alleinstellungsmerkmal des Sprachvermittlerpools. Insbesondere bei dem Ausscheiden von Sprachvermittelnden, garantieren die etablierten Schulungsmodul die Sicherstellung eines hohen Qualitätsstandards bei „Neueinsteigern“. Darüber hinaus rekrutiert die Koordinierungsstelle kontinuierlich neu Sprachvermittelnde, um die Bedarfe an Übersetzungsanfragen abdecken zu können und eine stabile Anzahl von bis dato ca. 70 Aktiven aufrecht zu erhalten. So kann sichergestellt werden, dass eine Übersetzungsanfrage zügig und professionell bearbeitet werden kann. Aktuelle Anstiege nach Sprachanfragen, wie z.B. im Falle von türkischen Übersetzungsleistungen, justiert die Koordinierungsstelle zügig nach, um die Nachfrage befrieden zu können.

Der Sprachvermittlerpool bietet dadurch eine Verbindlichkeit in der Versorgung mit Sprachvermittelnden für den Landkreis an.

In ständiger Rückkopplung mit den Auftraggebern und den Sprachvermittler*innen können und werden Vorkommnisse, die nicht optimal abgelaufen sind, bi- und trilateral besprochen und gelöst. Dieses Vorgehen gibt allen Beteiligten eine Sicherheit in den Arbeitsabläufen und unterstützt ein lösungsorientiertes Vorgehen.

Aus Sicht der Koordinierungsstelle stellt der Pool einen großen Beitrag zur Integration von neu zugewanderten Personen dar. Diese Gruppe erfährt Unterstützung, erlebt, dass sie verstanden wird und hat in den Sprachvermittler*innen selbst auch Vorbilder, die zeigen, dass eine soziale und berufliche Integration gelingen kann.

Der Sprachvermittlerpool stellt aber auch für die Sprachvermittelnden, die sich selbst in einem Integrationsprozess befinden, einen Mehrwert da. Sie werden geschult, erhalten Unterstützung in Fragen der Rechnungsstellung sowie Gewerbeanmeldung und können ihre Themen im Rahmen der Supervisionsblöcke zur Sprache bringen.

Seit der Auftaktveranstaltung des Sprachvermittlerpools am 11. Oktober 2018 haben die Anfragen nach der Dienstleistung stetig zugenommen. Die positiven Rückmeldungen der Auftraggeber bestätigen den Bedarf, die Arbeitsleitung der Koordinierungsstelle und der Sprachvermittelnden.

Nach knapp 1 ¾ Jahren wurde ein Bekanntheitsgrad im Landkreis auf- und ausgebaut. Jetzt gilt es den Sprachvermittlerpool zu verfestigen und langfristig zu etablieren.

In der aktuellen Corona-Situation, mit seinen Kontaktsperrn und Versammlungsverboten, bietet die Koordinierungsstelle Online-Informationen und -

schulungen für die Sprachvermittelnden sowie telefonische Aufklärungs- und Informationsgespräche für Auftraggeber an. Hierbei gilt es, das Aufgebaute zu erhalten und alternative Übersetzungsleistungen hinzuweisen. So können Aufträge u.a. in schriftlicher oder telefonischer Form bearbeitet werden, wenn die Voraussetzungen dafür vorliegen. Z.B. wie bei wichtigen Arztbesuchen, die weiterhin, auch zu „Corona-Zeiten“ stattfinden, bei denen Sprachvermittler*innen benötigt werden.

Wenn sich die Corona-Situation „stabilisiert“ hat, ist mit einer starken Nachfrage nach Sprachvermittler*innen zu rechnen, da zahlreiche Terminierungen verschoben wurden und sukzessive nachgeholt werden müssen.

Sabine Hoene, Alyaa Elkhudary

Koordinierungsstelle Sprachvermittlerpool

Hoffnungsträger Stiftung Leonberg

31.03.2020